
PresseStatement

ACE Auto Club Europa e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Verantwortlich: Rainer Hillgärtner
Schmidener Str. 227
70374 Stuttgart

Tel.: 0711 / 53 03-266/277
Fax: 0711 / 53 03-288
www.ace-online.de
E-mail: presse@ace-online.de

26. August 2009

Bruno Merz, ACE-Projektleiter „DENK DRAN. HALT AN!

Damit unsere heutige Bilanz den Anspruch auf Vollständigkeit erfüllen kann, möchten wir Ihren Blick gerne auf unser Ehrenamt richten.

Seit seiner Gründung als Verein 1965 setzt sich der *ACE Auto Club Europa* besonders für mehr Sicherheit im Straßenverkehr ein. Allerdings bliebe dieser Einsatz ohne sichtbare Wirkung, wenn wir keine freiwilligen Akteure bei uns hätten. Sie tragen einen erheblichen Teil unseres bürgerschaftlichen Engagements und sie geben einer guten Sache ein Gesicht.

Übrigens nimmt die Bereitschaft, sich gesellschaftlich einzumischen und mitzumachen, nicht ab, wie dies gelegentlich befürchtet wird, sondern sie nimmt zu, jedenfalls ist dies beim ACE so der Fall. Das freut uns.

Ehrenamtlichen Zuwachs für unsere Clubarbeit in den Kreisen und Regionen erhalten wir neuerdings beispielsweise auch aus dem Berufsstand der Verkehrsrechtsanwälte und der Fahrschullehrer. Wir erweitern damit unsere fachlichen Kompetenzen rund um die Themen von Auto und Verkehr.

Derzeit sind rund 1.400 Männer und Frauen bei uns ehrenamtlich aktiv. Wer sich bei uns engagiert, leistet einen herausragenden Beitrag zur Humanisierung der Verkehrswelt. Wir sehen nämlich im Vordergrund nicht die Verkehrsmittel als solche, im Mittelpunkt stehen bei uns vielmehr immer die Menschen als deren Nutzer.

Von 2005 an haben wir jedes Jahr eine deutschlandweite Schwerpunktaktion organisiert, die öffentlichkeitswirksam um das Thema Verkehrssicherheit kreist.

- **2005** erinnerten wir mit der massenhaften Blumenbepflanzung von Schlaglöchern Bund, Länder und Gemeinden an ihre Verkehrssicherungspflicht und an den immensen Sanierungsbedarf von Verkehrswegen, insbesondere im kommunalen Bereich. Inzwischen unterhält der ACE auf seiner Internetplattform einen Schlaglochfinder, der bei uns im Back-Office-Bereich selbstverständlich durch einen ehrenamtlichen Kollegen verkörpert wird.
- **2006** machten wir uns aus Gründen der Unfallverhütung für Tagfahrlicht stark und stellten fest, dass der Aufruf von Verkehrspolitikern in Bund und Ländern, auch am helllichten Tag mit Licht zu fahren, nur sehr begrenzt befolgt wird. Deshalb auch unsere Forderung nach einer generellen Lichtpflicht.
- **2007** förderte unsere bundesweite Verkehrsbeobachtung zutage, dass Eltern ihre Kinder in besorgniserregendem Maße nicht oder nicht vorschriftsmäßig im Auto sichern. In Malwettbewerben für Kinder und im Rahmen von Kooperationen mit Kindergärten haben wir dieses kritische Thema weiter aufgearbeitet.
- **2008** sammelten wir in einer großen Verkehrszählung tausendfache Belege dafür, dass Deutschland ein Land der Blinkmuffel ist. Einige Polizeibehörden setzten hernach die Ergebnisse unserer Studie für die interne Schulung ihrer Beamten ein, weil sich herausgestellt hatte, dass die Ordnungshüter in puncto Verkehrsdisziplin anderen Blinkmuffeln in nichts nachstehen.
- **2009** wollten wir wissen, wie es um das Regelverhalten von Verkehrsteilnehmern an Stoppschildern und Ampeln bestellt ist. Die ehrenamtlichen Verkehrsbeobachter unseres Clubs beteiligten sich in 210 ACE-Kreisen an insgesamt 882 Zählaktionen. Auf diese Weise konnten wir das Regelverhalten von über 320.000 Verkehrsteilnehmern beleuchten.

Das, was als schleichender Abbau der Verkehrsmoral häufig nur in Form von Mutmaßungen beschrieben werden kann, wird von uns belegt. Wir schaffen damit Voraussetzungen und setzen Impulse für eine neue Art der öffentlichen Verkehrserziehung – auch und insbesondere im Erwachsenenbereich.

Wir fördern das Ehrenamt auch mit Blick auf den demografischen Wandel. Das heißt, wir nutzen die Potenziale der Älteren, wir schaffen für sie echte Beteiligungsmöglichkeiten und wir mobilisieren sie zur Mitwirkung. Ein Beispiel dafür ist unser neues Programm Ü60 | bleib mobil.

Ältere erfahren bei uns Wertschätzung und Anerkennung, denn ihr Engagement dient der Verkehrssicherheit und damit dem gesellschaftlichen Gemeinwohl.

Wir fördern Freiwilligen- und Netzwerkstrukturen in unserem Club und schlagen – wo immer möglich – auch Brücken zu den Netzwerken jüngerer Leute.

Ich erinnere nur

- an unseren Plakatwettbewerb „Mobile Zeiten“ für studierende Grafiker
- oder an unsere Initiative „Vorsicht! Menschenskinder.“
- oder an unsere Workshops und Foren unter dem Titel „Jugend und Mobilität“
- oder an unsere spezielle Verkehrssicherheitsarbeit mit „Jung, clever, sicher“, die wir in namhaften Betrieben und Verwaltungen durchführen.

Wir sind Anhänger der Vision Zero, einer Verkehrswelt, in der es keine Verkehrsoffer mehr zu beklagen gibt.

Wir möchten in der Verkehrspädagogik gerne den deutschen Zeigefinger abschaffen. Wir möchten auf dem kalten Asphalt der rationalen Verkehrswelt lieber herzliche Gefühle wecken und die Verkehrsteilnehmer zum Schmunzeln bringen.

Mobilität mit Zukunft braucht neue Ideen.

Das ist unser Feld.

Pionierarbeit leisten für mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

Hier fühlen wir uns herausgefordert.